

Amt der Tiroler Landesregierung  
Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Sonntag, den 7. Februar 1965, 8.30 Uhr :

Mit stürmischen Winden aus Nord sind in den Nordalpen und im Raum Kitzbühel 20 - 30 cm Schnee gefallen. Im westlichen Zentralalpenbereich beträgt der Neuschneezuwachs bis 10 cm, im Gebiet Zillertal bis 15 cm. Der Südtteil von Osttirol hat keinen Neuschnee erhalten.

Neue Verwehungen haben die akute Schneebrettgefahr auf alle Hangrichtungen ausgedehnt. Die unteren Schneeschichten sind durch Schwimmschnee stark aufgelockert. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten, im Bereich des großen Neuschneezuwachses ist von Touren abzuraten.

Für die hochgelegenen Seitentäler besteht im Bereich nördliche Kalkalpen, Zillertal und Kitzbühel akute Lawinengefahr. In den übrigen Teilen Tirols ist für die Tallagen noch geringe Gefahr gegeben, die jedoch mit weiteren Schneefällen ansteigt.

Lagebericht für den Bereich Kaunertal, 7.30 Uhr :

Trotz geringem Hochdruckeinfluß hat der Schneefall angedauert und im Bereich Kaunertal bis 12 cm Neuschnee gebracht. Mit ~~WINDENXXXXXXXXXXXX~~ stürmischen Winden aus dem Nordsektor sind in 2000 m  $-12^{\circ}$ , in 3000 m  $-18^{\circ}$  zu verzeichnen. Neue Verwehungen haben die akute Schneebrettgefahr auf alle Hangrichtungen ausgedehnt. Die unteren Schneeschichten sind durch Schwimmschnee stark aufgelockert. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten. Durch die mäßigen Neuschneemengen ist <sup>vorsicht</sup> nur vereinzelt mit größeren Lawinen bis in die Talregion zu rechnen. Da laut Wetterwarte mit andauern der Schneefälle zu rechnen ist, wird die Gefahr für Baustellen und Straßen ansteigen.:

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr :

Trotz geringem Hochdruckeinfluß hat der Schneefall angedauert und im Bereich Felbertauern bis 25 cm Neuschnee gebracht. Mit stürmischen Winden aus dem Nordsektor, sind in 2000 m  $-12^{\circ}$ , in 3000 m  $-18^{\circ}$  zu verzeichnen. Neue Verwehungen haben die akute Schneebrettgefahr auf alle Hangrichtungen ausgedehnt. Die unteren Schneeschichten sind durch Schwimmschnee stark aufgelockert. Bei Schitouren ist höchste Vorsicht geboten. Der Neuschnee der letzten Tage hat eine oberflächliche Lockerschicht von rund 50 cm gebracht. Damit ist aus den meisten Einzugsgebieten mit Lawinen zu rechnen, die die Altschneedecke mitreißen und die Talregion gefährden. Für Baustelle und Straße besteht akute Gefahr. Eine Straßensperre ist zu empfehlen.